

Ortschaftsrat Kau

- öffentlich am 19.01.2015

Ortschaftsrat Tannau

- öffentlich am 19.01.2015

Ortschaftsrat Langnau

- öffentlich am 20.01.2015

Verwaltungsausschuss

- nicht öffentlich am 22.01.2015

Gemeinderat

- öffentlich am 04.02.2015

Sitzungsvorlage 021/15/1

Finanzen

Schubert, Claudia

Haushaltssatzung und Produktplan der Stadt Tett nang für das Haushaltsjahr 2015

Der Verwaltungsausschuss hat in seiner Sitzung keinen Empfehlungsbeschluss gefasst. Mit der Gemeinderatssitzung werden die Anträge der verschiedenen Fraktionen versendet.

Beschlussvorschlag an den Gemeinderat:

1. Die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2015 mit dem Produktplan 2015 und dem Stellenplan 2015 wird wie folgt festgesetzt und erlassen:

**HAUSHALTSSATZUNG DER STADT TETT NANG
FÜR DAS
HAUSHALTSJAHR 2015**

Aufgrund von § 79 i. V. mit § 146 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 24. Juli 2000 (GBl. S. 581), mit Änderung durch das Gesetz zur Reform des Gemeindehaushaltsrechts vom 4.5.2009 (GBl. S. 185) hat der Gemeinderat am xx.xx.2015 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2015 beschlossen.

§ 1

Haushaltsplan

Der **kaufmännische** Haushaltsplan 2015 wird festgesetzt

1. Im **Ergebnisplan** mit

1.1 ordentlichen Erträgen	44.220.836 €
1.2 ordentlichen Aufwendungen	<u>44.103.146 €</u>
1.3 ordentlichem Ergebnis	<u>+ 117.690 €</u>
1.4 außerordentlichen Erträgen	-
1.5 außerordentlichen Aufwendungen	<u>-</u>
1.6 veranschlagtem Sonderergebnis	<u>-</u>
1.7 veranschlagtem Gesamtergebnis	+ 117.690 €

2. im **Finanzplan** mit

2.1 Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	39.819.332 €
2.2 Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	<u>39.665.353 €</u>
2.3 Zahlungsmittelüberschuss	+ 153.979 €
2.4 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	10.042.586 €
2.5 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	<u>9.995.757 €</u>
2.6 Saldo aus Investitionstätigkeit (Ziff. 2.4/2.5)	<u>46.829 €</u>
2.7 Finanzierungsmittelüberschuss (Ziff. 2.3/2.6)	<u>200.808 €</u>
2.8 Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	2.730.000 €
2.9 Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	<u>3.428.846 €</u>
2.10 Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Ziff. 2.8/2.9)	- 698.846 €
2.11 Finanzierungsmittelbestand (Ziff. 2.7/2.10)	- 498.038 €

3. dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionsförderungsmaßnahmen von (Kreditermächtigung) 2.730.000 €

4. dem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen von 0 €

§ 2

Kassenkreditermächtigung

Der Höchstbetrag der Kassenkredite

2.500.000 €

§ 3

Realsteuerhebesätze

Die Hebesätze werden festgesetzt:

1. für die Grundsteuer
 - a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf 340 v.H.
 - b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf 350 v.H.
 2. für die Gewerbesteuer auf der Steuermessbeträge. 350 v.H.
-
2. Der Stellenplan 2015 ist gemäß Gemeinderatsbeschluss vom 10.12.2014 zum Stellenplan 2015 berücksichtigt.
 3. Die Verwaltung wird beauftragt bei evtl. Steuermehreinnahmen und damit bei gesicherter Liquidität der Stadtkasse anhand der Darlehensverträge zu prüfen, ob auch im Laufe des Haushaltsjahres 2015 Sondertilgungen vorgenommen werden können.
 4. Die Kreditermächtigungen werden mit einem Gesamtbetrag in Höhe von 2.730.000 EUR festgelegt.
 5. Die Haushaltssatzung 2015 wird gem. § 81 Abs. 3 GemO der Rechtsaufsichtsbehörde vorgelegt und die Genehmigung zum Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigung nach § 87 Abs. 2 und 5 GemO beantragt.

Anlagen:

Gesamtergebnisplan

Gesamtfinanzplan

Gesamtaufstellung der Anträge

Beschlussvorschläge lt. Anträge

Sachlage

Grundlagen für die Aufstellung des Haushaltsplanentwurfs 2015 sind gewesen:

- Die Orientierungsdaten des Innenministeriums und des Finanzministeriums zur kommunalen Haushalts- und Finanzplanung im Jahr 2015 (Haushaltserlass 2015) vom 23.07.2014,
- Beschlüsse des Gemeinderats aus dem Jahr 2014.

1. Gesamtergebnisplan

1.1 Allgemeines zum Gesamtergebnisplan

Im Gesamtergebnisplan werden sämtliche ergebniswirksamen Vorgänge (Erträge und Aufwendungen) der laufenden Verwaltungstätigkeit erfasst. Neben den zahlungswirksamen Einnahmen und Ausgaben werden auch nicht zahlungswirksame Ressourcenverbräuche, wie z. B. Abschreibungen auf das abnutzbare Sachvermögen und Zuführungen zu Rückstellungen, sowie nicht zahlungswirksame Erträge, wie z.B. Auflösungen von Ertragszuschüssen oder Inanspruchnahme von Rückstellungen berücksichtigt.

Der Saldo des Ergebnishaushalts (Überschuss/Fehlbetrag) stellt wie in der handelsrechtlichen Gewinn- und Verlustrechnung die in der Rechnungsperiode erwirtschaftete bzw. im Haushaltsplan die geplante Veränderung des Reinvermögens dar, d.h. das Ergebnis vergrößert oder verringert die Kapitalposition (Basiskapital) in der Bilanz. Dadurch gewinnt der (geplante) Jahresabschluss gegenüber dem bisherigen (geplanten) Rechnungsabschluss an Aussagekraft, in welchem als Pflichtinhalt nur die Auswirkungen der Verwaltungstätigkeit auf das Geldvermögen darzustellen sind.

1.2. Gesamtentwicklung

Der Haushaltsplan enthält im Gesamtergebnisplan folgende Erträge und Aufwendungen als Ergebnisse:

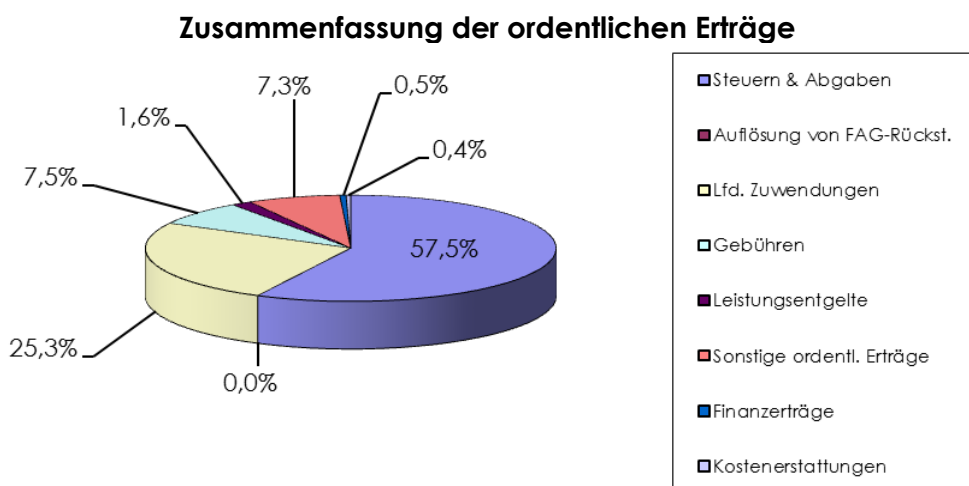
	2014 - Euro -	2015 - Euro -	Zu-/Abgang - Euro -
1. ordentliche Erträge (Nr. 10)	42.517.195	44.220.836	1.703.641
2. ordentliche Aufwendungen (Nr. 18)	<u>41.750.283</u>	<u>44.103.146</u>	<u>2.352.863</u>
3. ordentliches Ergebnis (Nr. 19)	+ 766.912	+ 117.690	- 649.222
4. außerordentl. Erträge (Nr. 22)	—	—	—
5. außerordentl. Aufwendungen (Nr. 23)	—	—	—
6. veranschlagtes Sonderergebnis (Nr. 24)	—	—	—
7. veranschlagtes Gesamtergebnis (Nr. 25)	+ 766.912	+ 117.690	- 649.222

Das Haushaltsjahr 2015 stellt sich als Zusammenfassung in Erträgen und Aufwendungen im Ergebnis wie folgt dar:

Haushaltsplanansatz				Haushaltsplanansatz			
	2014	2015	Vergleich		2014	2015	Vergleich

	in 1.000 Euro				in 1.000 Euro		
Steuern & Abgaben	23.695	25.405	+ 1.710	Personal- aufwendungen	10.783	11.757	+ 974
lfd. Zuwendungen	10.485	11.195	+ 710	Versorgungs- aufwendungen	-	-	-
Gebühren	3.279	3.309	+ 30	Sach- & Dienstleistungen	7.625	8.051	+ 426
Leistungsentgelte	723	699	- 24	Abschreibungen	4.387	4.426	+ 39
Kostenerstattungen	150	162	+ 12	Zinsen etc.	539	478	- 61
Finanzerträge	163	217	+ 54	Transferaufwendungen	17.370	18.298	+ 928
Sonstige ordentliche Erträge	4.022	3.234	- 788	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.046	1.093	+ 47
Summe Ordentliche Erträge	42.517	44.221	+ 1.704	Summe Ordentliche Aufwendungen	41.750	44.103	+ 2.353
Ordentliches Ergebnis	+ 767	+ 118	- 649				
Außerordentliche Er- träge	-	-	-	Fehlbetrag aus Vorjahr Außerordentliche Auf- wendungen	-	-	-
Sonderergebnis							
Gesamtergebnis	+ 767	+ 118	- 649				

Der mit neuem Recht herzustellende **Haushaltsausgleich** nach § 80 Abs. 2 GemO bezieht sich auf den Ausgleich von ordentlichen Erträgen und ordentlichen Aufwendungen.



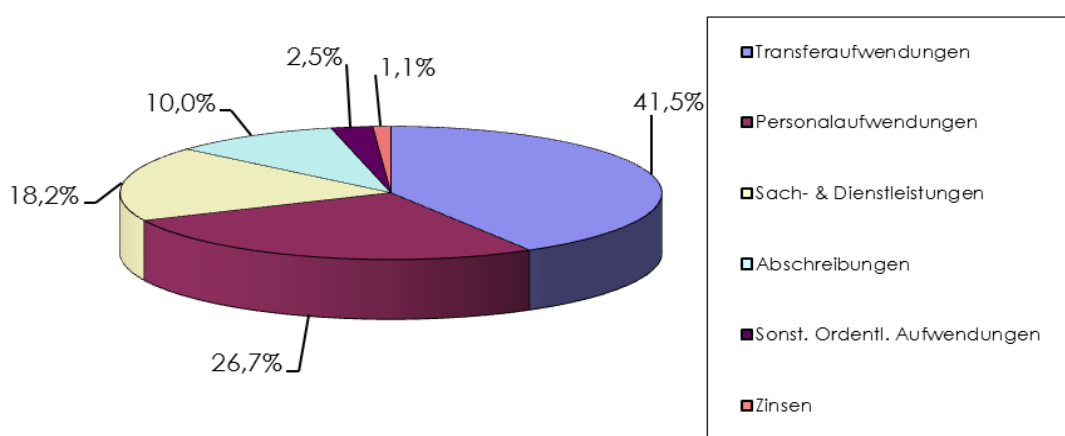
Der größte Teil der ordentlichen Erträge entfällt mit 25,4 Mio. € erwartungsgemäß auf die Steuern und ähnliche Abgaben (Grundsteuer, Gewerbesteuer, Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer, Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer, etc./ Erhöhter Gesamtansatz um 1,7 Mio. €).

An zweiter Stelle stehen die laufenden Zuwendungen (Schlüsselzuweisungen, Sachkostenbeiträge etc.) mit 11,2 Mio. €.

Die Gebühren (Verwaltungs- und Benutzungsgebühren wie beispielsweise Abwassergebühren, Kindergartengebühren und Bestattungsgebühren/Gesamtansatz: 3,3 Mio. €) bilden vor den ordentlichen Erträgen (insbesondere Auflösungen der im Rahmen des Rechnungsabschlusses 2013 gebildeten FAG- und Kreisumlagerückstellungen) in Höhe von 3,2 Mio. € den drittgrößten Block der Ertragsseite.

Dem folgen die privatrechtlichen Leistungsentgelte (Mieten, Pachten, Ersätze etc. / Gesamtansatz: 698.979 €). Nach den Finanzerträgen (Zinsen aus Geldanlagen, Säumniszuschläge etc. / Gesamtansatz 217.300 €) stehen die Kostenerstattungen (Verwaltungskostenbeiträge etc. / Gesamtansatz: 162.389 €) an letzter Stelle.

Zusammenfassung der ordentlichen Aufwendungen

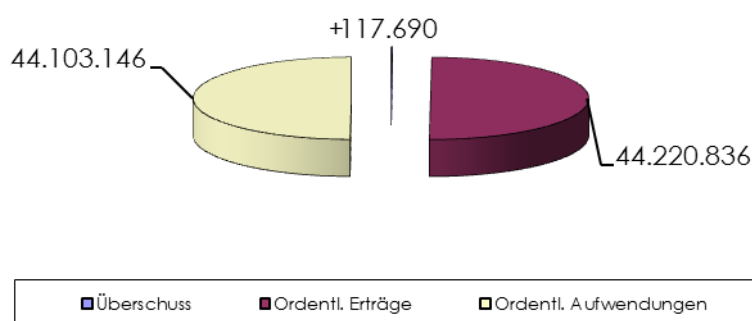


Die Transferaufwendungen (Gewerbsteuer-, FAG- und Kreisumlage, Abmangelbeteiligungen etc. / Gesamtansatz: 18,3 Mio. €) beeinflussen die ordentlichen Aufwendungen fast zur Hälfte (42,3 %).

Dem folgen die Personalaufwendungen (Gesamtansatz 11,8 Mio. €), die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Gebäudeunterhaltung u. -bewirtschaftung, Straßen- u. Kanalunterhaltung, etc. / Gesamtansatz: 8 Mio. €) und die planmäßigen Abschreibungen (Gesamtansatz: 4,4 Mio. €).

Es verbleiben dann noch die sonstigen ordentlichen Aufwendungen (Gutachten, Fernmeldegebühren, Versicherungen, Aufwand für ehrenamtl. Tätigkeit etc. / Gesamtansatz: 1.092.734 €) und der Zinsaufwand (Darlehen der Stadt einschl. an AUS / Gesamtansatz: 477.750 €).

Ordentliches Ergebnis



Der Ergebnisplan 2015 schließt mit einem positiven Wert in Höhe von 117.690 € ab. Der Überschuss aus dem ordentlichen Ergebnis wird der Überschussrücklage zugeführt.

2. Finanzplan

2.1 Allgemeines zum Gesamtfinanzplan

Im Finanzplan sind die Einzahlungen und Auszahlungen, also die **kassenmäßigen** Geldbewegungen zu planen. Damit gibt der Finanzplan Auskunft über die **Liquiditätslage** einer jeden Kommune.

2.2 Gesamtentwicklung

Der Haushaltsplan enthält im Gesamtfinanzplan folgende Einnahmen und Auszahlungen als Ergebnisse:

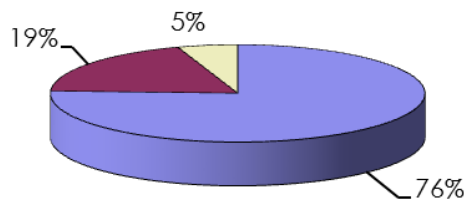
	2014	2015	Veränderung
Zahlungsmittelfehlbetrag (Zeile 3) aus laufender Verwaltungstätigkeit	+ 93.367	+ 153.979	+ 60.612
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Zeile 9)	14.964.315	10.042.586	- 4.921.729
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Zeile 16)	13.482.065	9.995.757	- 3.486.308
Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 17)	+ 1.482.250	46.829	- 1.435.421
veranschlagter Finanzierungsmittelfehlbetrag (Zeile 18)	+ 1.575.617	200.808	- 1.374.809
Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeile 21)	- 290.379	- 698.846	- 408.467
Finanzierungsmittelbestand (Zeile 22)	+ 1.285.238	- 498.038	- 1.783.276

Die nachfolgende Übersicht zeigt die ergebniswirksamen Einzahlungen und Auszahlungen des Ergebnishaushalts in einer Gegenüberstellung und wie sie im Finanzplan veranschlagt wurden.

	Haushaltsplanansatz				Haushaltsplanansatz		
Einzahlungen	2014	2015	Vergleich	Auszahlungen	2014	2015	Vergleich
	in 1.000 Euro				in 1.000 Euro		
Ergebnis-wirksame Einzahlungen	37.428	39.819	+ 2.391	Ergebnis-wirksame Auszahlungen	37.335	39.665	+ 2.330
Zahlungsmittelbedarf	+ 93	+ 154	+ 61				
Einzahlungen aus Investiti-	14.964	10.043	- 4.921	Auszahlungen aus	13.482	9.996	- 3.486

onstätigkeit				Investitionstätigkeit			
Saldo aus Investitionstätigkeit	+ 1.482	47	+ 1.675				
Veranschlagter Finanzierungsmittelfehl-betrag	+ 1.576	201	- 1.375				
Kredite etc.	1.193	2.730	+ 1.537	Tilgung	1.483	3.429	+ 1.946
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	- 290	- 699	- 409				
Finanzierungsmittelbestand	+ 1.285	- 498	- 1.783				

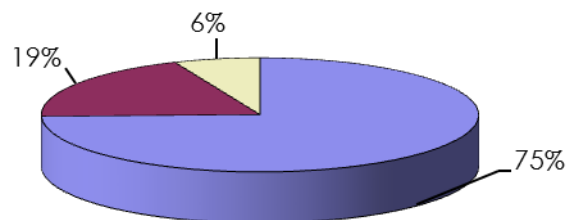
Zusammenfassung Einzahlungen



■ Ergebniswirksame Einzahlungen ■ Einzahlungen aus Investitionstätigkeit ■ Einzahlungen aus Krediten etc.

Hinsichtlich der Einzahlungen entfällt erwartungsgemäß der größte Teil auf die aus dem Ergebnishaushalt transportierten ergebniswirksamen Einzahlungen (39,8 Mio. €). Die Gesamtsumme in Höhe von 52,5 Mio. € wird durch die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (10 Mio. €) und die Einzahlungen aus Krediten und vergleichbaren Vorgängen (2,7 Mio. €) ergänzt.

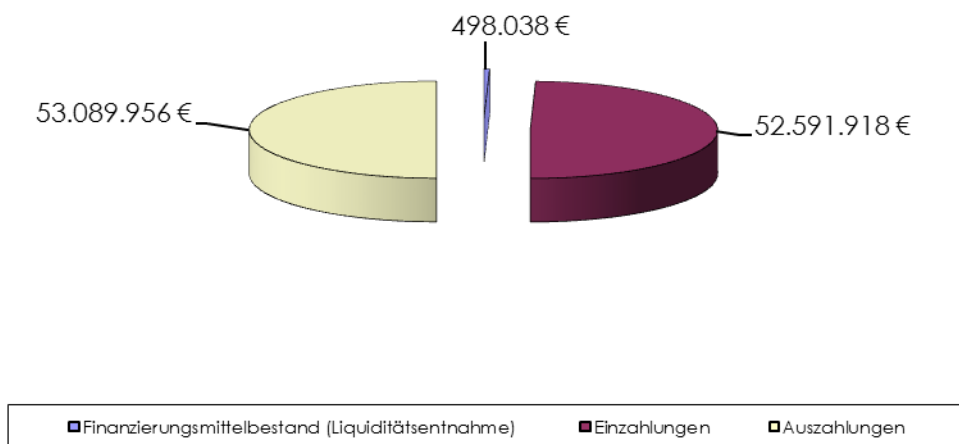
Zusammenfassung Auszahlungen



■ Ergebniswirksame Auszahlungen ■ Auszahlungen aus Investitionstätigkeit ■ Auszahlungen für Tilgung etc.

Analog zu den Einzahlungen entfallen auch bei den Auszahlungen die größten Anteile auf die ergebniswirksamen Auszahlungen (39,7 Mio. €). Für Investitionsauszahlungen werden 9,996 Mio. € benötigt. Auf die Verringerung der Schuldenlast (Tilgungsleistungen) entfallen 3,4 Mio. €.

Finanzierungsmittelbestand



Im derzeitigen Planungsstand ist auf der Einnahmenseite **eine Kreditaufnahme in Höhe von insg. 2.730.000 € veranschlagt. Zum Ausgleich des Finanzplans wird zusätzlich eine Liquiditätsentnahme in Höhe von 498.038 € benötigt.**

3. Kreditermächtigungen

Bei den Kreditaufnahmen ist folgender Kredit geplant:

Optionaler Kredit vom Kreditmarkt für Beteiligung Regionalwerk	230.000 €
Für Baumaßnahmen am Manzenberg und Bauhof	2.500.000 €

Daraus ergibt sich folgende Kreditermächtigung:

Benötigte Kreditermächtigung 2015 gem. Haushaltsrecht	2.730.000 €
--	--------------------

4. Stellenplan

Hinsichtlich des Stellenplans 2015 und zur Entwicklung der Personalkosten wird auf die eingehenden Vorberatungen in der VA-Sitzung vom 23.10.2014 und der GR-Sitzung vom 10.12.2014 verwiesen.